

	<p>Objekt: Abbildung von Spielkarten mit sexuellen Anspielungen</p> <p>Museum: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Kluckstr. 38 (im Hof) 10785 Berlin 030 / 441 39 73 info@magnus-hirschfeld.de</p> <p>Sammlung: Fotografische Sammlung des ehemaligen Instituts für Sexualwissenschaft</p> <p>Inventarnummer: FSIFS-038_a</p>
--	---

Beschreibung

Schwarz-Weiß-Fotografie zweier Spielkarten, einmal Kreuz Fünf (links) und einmal Pik As (rechts). Auf beiden Spielkarten sind weibliche Figuren abgebildet. Auf der linken Karte steht die Figur mit dem Rücken zur Betrachterin bzw. zum Betrachter und hebt ihren Rock über ihr Gesäß. Direkt auf dem entblößten Gesäß ist eines der fünf Kreuzsymbole abgedruckt. Unter der Figur steht „vent“: Wind, hier möglicherweise für Darmwind. Bei der links daneben gezeigten Karte blickt die Figur den Betrachter bzw. die Betrachterin an, das Pik-Symbol ist auf der Höhe ihres Unterleibs platziert. Unter der Figur steht „Visez bien“: Zielen sie gut.

Kontext:

Der Sexualwissenschaftler und Sexualreformer Magnus Hirschfeld verweist auf den erotisierenden Charakter dieses speziellen Kartenspiels. Ähnliche Beispiele ließen sich bereits im Mittelalter finden, die z. T. auch pornografische Darstellungen aufweisen würden (vgl. Hirschfeld/Linsert: Liebesmittel, S. 315).

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann
wer
wo Frankreich

Veröffentlicht	wann	1930
	wer	Magnus Hirschfeld (1868-1935)
	wo	Berlin
Veröffentlicht	wann	1930
	wer	Richard Linsert (1899-1933)
	wo	Berlin
Besessen	wann	1919-1933
	wer	Institut für Sexualwissenschaft
	wo	Berlin-Tiergarten
Verschollen	wann	1933
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Erotische Kunst
- Fotografie
- Kartenspiel
- Kuriosum
- Sexuelle Phantasie
- Voyeurismus

Literatur

- Hirschfeld, Magnus; Linsert, Richard (1930): Liebesmittel. Eine Darstellung der geschlechtlichen Reizmittel (Aphrodisiaca). Berlin, Seite 315